

Ohrwürmer ohne Verfallsdatum

Stimmenglanz bei Opern- und Operettengala für guten Zweck im Stadttheater



Ganz feines Musiktheater für einen guten Zweck: Schon zum zweiten Mal ging im Stadttheater die Opern- und Operettengala «Cupido Klassiko» der Sängerin Carola Gebhart über die Bühne. Zu Gunsten der Madeleine-Schickedanz-Stiftung für Kinderkrebshilfe kamen an diesem Abend über 30 000 Euro zusammen.

Das Galapublikum konnte nicht nur das angenehme Gefühl genießen, Gutes getan zu haben – es wurde mit einem so klangvollen wie kompetent umgesetzten Wunschkonzert-Programm verwöhnt. Hatte die Sopranistin Carola Gebhart doch Sangeskollegen eingeladen, die zwar keine Superstars sind, aber in großen Theatern bundesweit zur Eliterie gehören. Und das hört man. Die Sopranistin Britta Jacobus, ihre Mezzo-Kollegin Alexandra Maria Voigt, der Bariton Douglas Yates und der Tenor Gerhard Le Roux gefallen allesamt mit

sattem, vollem Stimmmaterial und differenziertem Ausdruck.

Was sie singen, sind jene Opern- und Operetten-«Schlager», aus denen sich das Radioprogramm der Klassiksender am Sonntagnachmittag bis heute speist – Ohrwürmer ohne Verfallsdatum, die bei «Cupido Klassiko» immerhin auf hohem bis höchstem künstlerischen Niveau kredenzt werden. Die Frankfurter Sinfoniker unter Stefan Ottersbach gerieren sich als kongeniale Partner und breiten den inspirierten Vokalistinnen einen Purpurteppich warmer Streicherklänge und strahlender Bläserfarben aus.

Ein Glücksfall

Dass der sonore Plauderer Elmar Gunsch krankheitshalber seinen Rundfunkkollegen Heinz Günter Heygen als Einspringer nach Fürth entsenden musste, erweist sich als Glücksfall, denn Heygen erweist sich als angenehm unaufgesetzter Conférencier, der mit dem ernstesten Gesicht die spaßigsten Anekdoten zu erzählen weiß.

Im Mittelpunkt steht freilich die Musik – und in der darf bei der Gala ausgiebig geschwelgt werden. Da gibt Gerhard Le Roux einen anrührenden Leoncavallo-«Bajazzo», Alexandra Maria Voigt und Britta Jacobus bringen Offenbachs Barkarole innig und intensiv über die Rampe und Douglas Yates, der einst mit Leonard Bernstein zusammenarbeitete, mutiert bei «Some Enchanted Evening» aus dem Musical «South Pacific» zum schmusigen Crooner.

Einsames Highlight ist allerdings die aus Norbert Schultzes volkstümlicher Märchen-Oper «Schwarzer Peter» entlehene Weise «Ach ich hab' in meinem Herzen da drinnen». Mit dem Nürnberger Jugendchor des Lehrergesangsvereins unter Leitung von Barbara Labudde macht Carola Gebhart aus dem Duett ein lyrisches Sopransolo mit Chorgrundierung, das zu Herzen geht – und Sinn und Zweck dieser Benefizgala genau auf den Punkt bringt.

HANS VON DRAMINSKI